

Der Auto-H



Schon als Teenager hatte der Franzose Laurent Vaullerin ein aufwendiges Hobby: Er "köpfte" Autos, um sie in Pick-up's zu verwandeln. Dieser Renault Twingo sollte nun die Krönung seiner Kettensägen-Aktionen werden.





Ganz schön blech-rünstig

Nun fragt nicht, warum er diese Manie hat, ihr würdet es auch nicht gewagt haben, ihn persönlich zu fragen, aber dieser Kerl ist begnadet in der Art des "Zerhackens". Ein Stahl-Hacker! Wenn ich auch nicht sagen kann, warum er das macht, so doch wenigstens wie. Laurent Vaullerin ist ein Metallblecharbeiter und hat schon viele Pick-up-Autos hergestellt. Mit einem Renault 4L begann er in seiner Jugend und macht seitdem kaum etwas anderes, immerhin schon seit zwanzig Jahren.

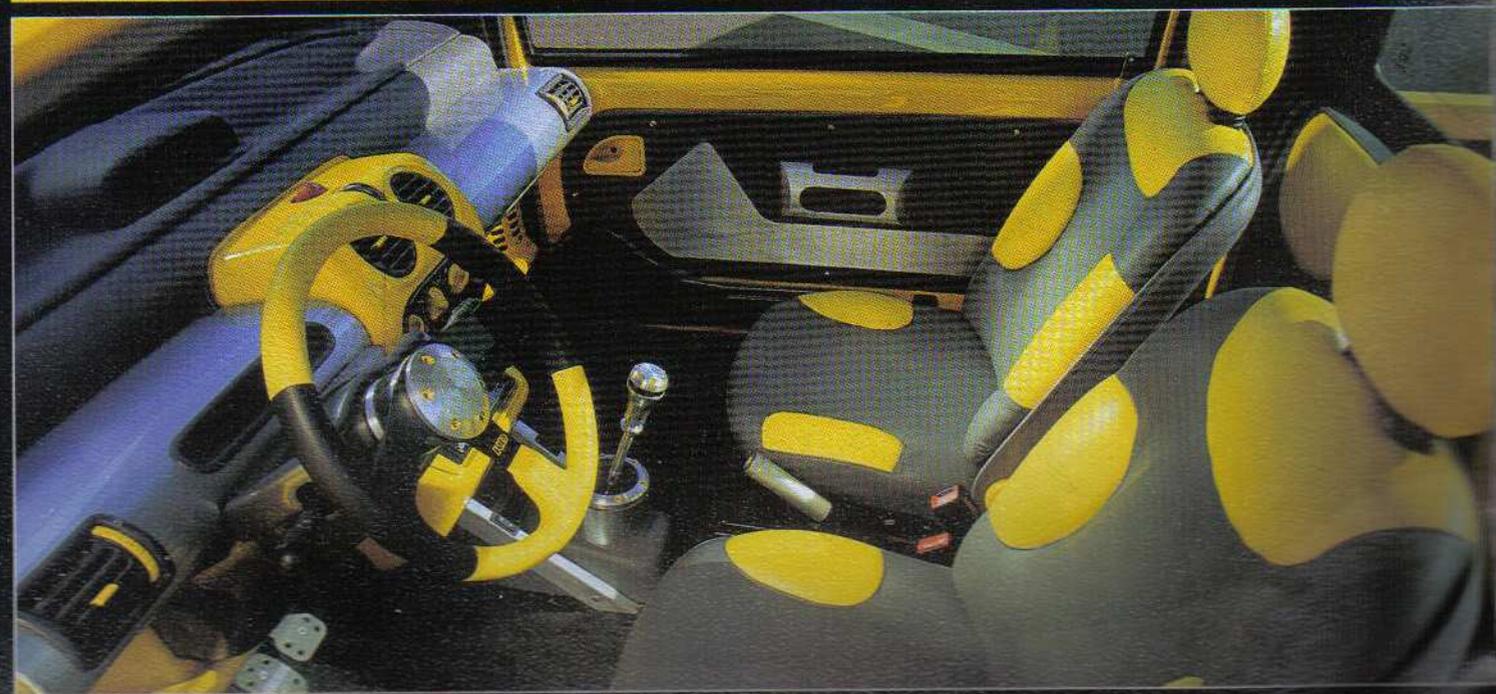
Ehe die Kreissäge ansetzt

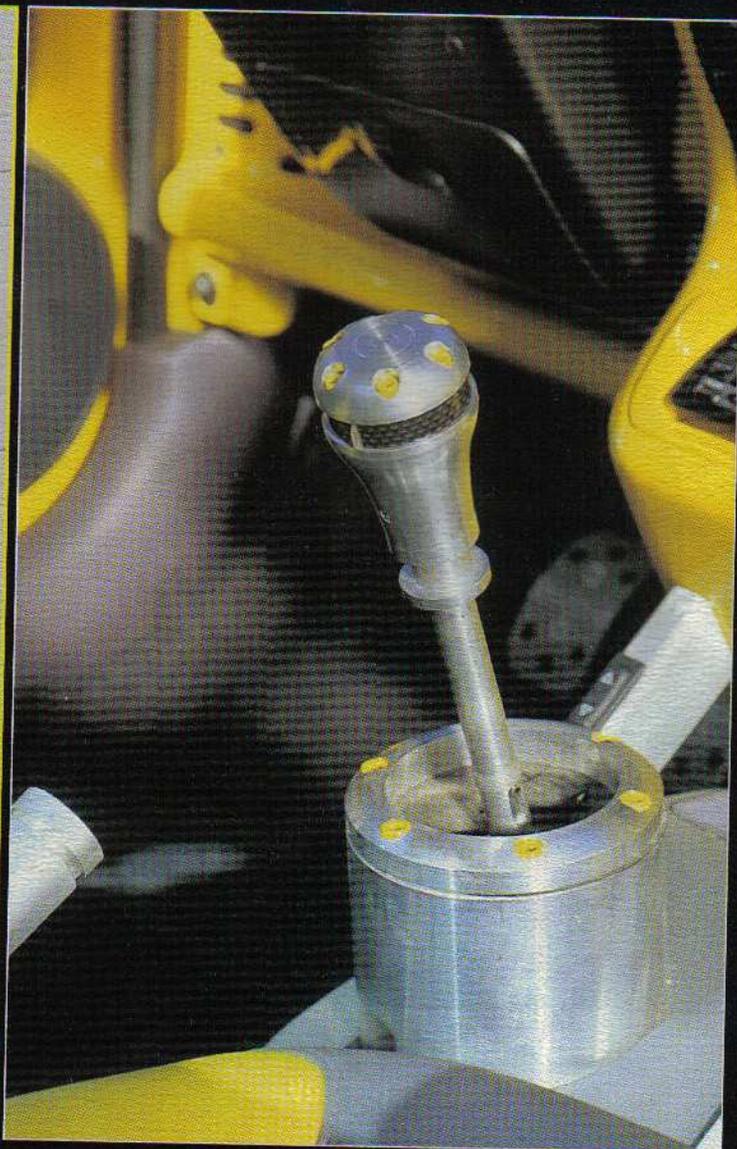
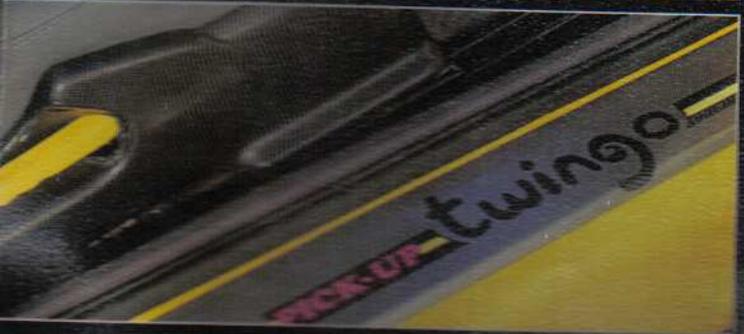
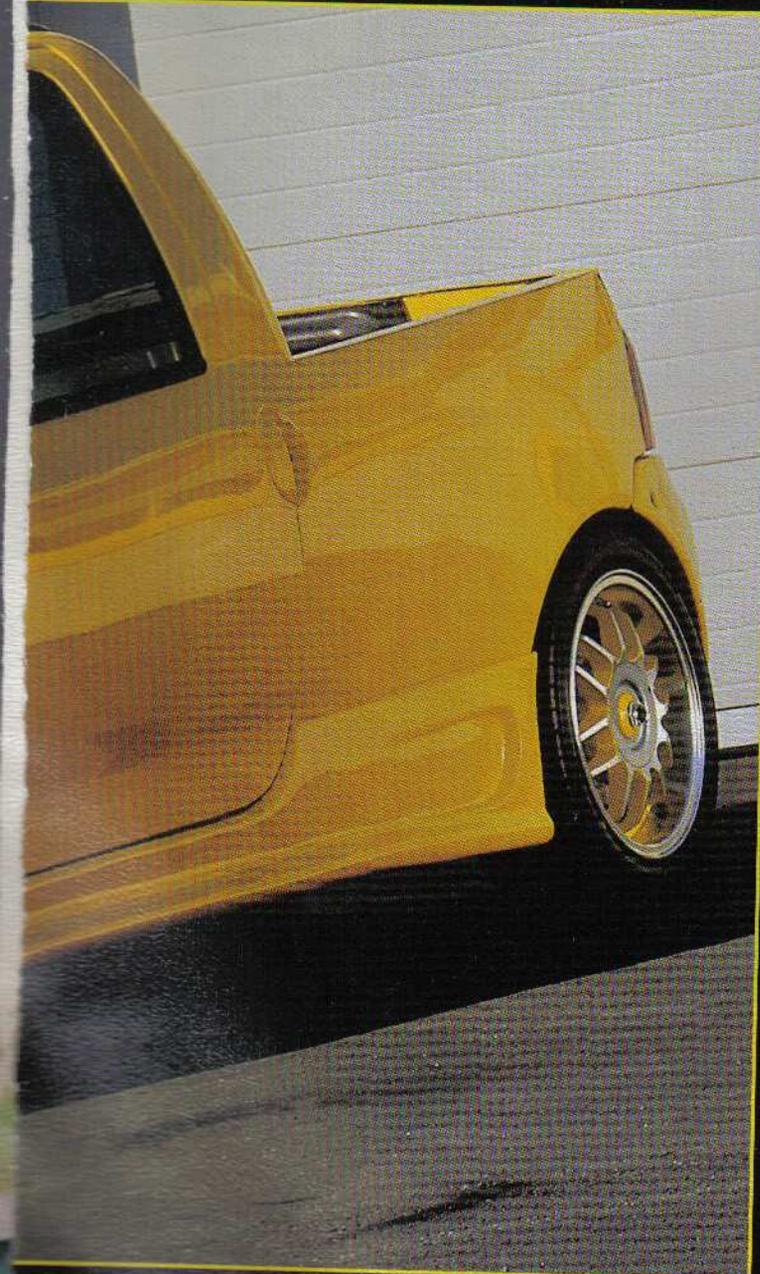
Ein erster Blick auf den knallgelben Pick-up Twingo offenbart bereits, daß dieser Kumpel sein Handwerk versteht.

Zuerst einmal fixierte er das 1993er-Renault-Modell auf einer großen Platte, um ein Reißen der Karosserie beim Schneiden zu verhindern. Hinter den Frontsitzen setzte er die Kreissäge an und trieb sie durch das rote, heiße Metall. Von einer Seite bis zur anderen teilte Laurent den Twingo in zwei Hälften. Dann schnitt er das Dach runter bis auf die Höhe der Vordertür. Einen Teil des nun überflüssigen Hecks verwendete er, um das Cockpit zu schließen. Das Chassis wurde um rund 25 cm verlängert und durch Verstärkungen abgesichert. Die Bremskabel und Benzingleitungen wurden entsprechend verändert. Durch verkürzte Federn erfolgte außerdem eine Tieferlegung des Fahrwerks um 40 mm. Gelblackierte Rota-Räder in 15 Zoll mit Plexigaskappe sind









mit Yokohama-Rädern der 195/45 ausgestattet. Der hintere Spoiler wurde in ein Modell der Firma PA Tuning getauscht, der vordere gegen ein modifiziertes Méca Service-Element mit extra kleinen "Augen". Die Seitenschürzen stammen von ATK, mußten jedoch verlängert werden, um sie dem veränderten Chassis anzupassen.

Leichtes Tuning

Die vorderen Flügel erhielten Verankerungen im Carbonlook, um die M3-ähnlichen Spiegel zu befestigen. Das sind die Kleinigkeiten, an denen man die Sorgfalt und den Ideenreichtum von Laurent erkennt!

Glück gehabt

Er hat auch das Glück, über tüchtige Helfer zu verfügen: Mister Julien's Schüler der Techniker Schule von Beauvais, einer im Norden Frankreich gelegenen Stadt, ha-

ben vier Monate damit verbracht, den Pick-up zu spachteln, lackieren und zu polieren, bis der brillant-gelbe Twingo seinen endgültigen Sahne-Look hatte.

Innereien

Nachdem das Äußere fertig war, ging es ans Innere. Allerdings war hier Hilfe von speziellen Auto-Operateuren nötig: Philippe Gallois war für die Herstellung der Kingdragon Lenkradnabe verantwortlich, Inspirationen für den Schalthebel holte man sich beim Audi TT Concept Auto, Thierry Painchault fertigte die zweifarbigen Sitze in Grau und Gelb an sowie die Türverkleidungen. Die Armlehnen sind aus Stahl gefertigt.

Die U.S.A. haben große Chevy's oder Pontiac Pick-up 4x4 und ein paar Kiler, wir in Europa haben einen Renault Twingo Pick-up und dazu noch Laurent Waufrant.